

Rixdorfer fliegende Monats- blätter

Geschenkt!

Oktober 2010

Zur Unterhaltung und Erbauung für Jung und Alt

Am Ende der Straße

Gräfin Hohenried hatte noch nicht ganz den Regenschirm ausgeklappt, als eine Kutsche um die Ecke des Verwaltergebäudes raste und den ganzen durchnässten Schlamm auf ihr neues Seidenkleid verteilte.

Sie fluchte auf ungnädigste und dachte kurz nach: Hatte ich nicht schon im letzten Herbst angeordnet, dass die Straße endlich gepflastert werden soll? Warum ist nichts geschehen?

„Albert!“

Ihr Ruf hallte über den Gutshof. Kein Mensch und kein Tier waren zu sehen, nur der alte Kater Himmel drückte seine Nase an die schmutzige Stallfensterscheibe.

„Albert!“

Eine Bö riss der Gräfin den Schirm aus der Hand, als der Verwalter völlig verschmutzt durch das Gartentor stürzte. „Frau Gräfin, Frau Gräfin!“

„Albert.“

„Frau Gräfin.“

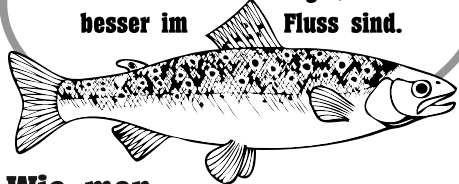
Triefend nass stand Albert dicht vor Gräfin Hohenried.

„Amelie...“ Seine blauen Augen glänzten im Regen. Der Wind zauste ihrer beider Haar durcheinander und die Gräfin ließ den kaputten Schirm in den Matsch fallen. Es hatte sowieso keinen Sinn mehr. Mit einem gekonnten Schwung nahm Albert seine geliebte Amelie auf den Arm und trug sie ins Haus zurück.

Himmel schnurrte.

Fischliebhaber wissen:

Nasse Fische sind klüger, weil sie
besser im Fluss sind.



Wie man...

...sich einen lustigen Pilzabend macht:

Zum Beispiel mit „Musik“ vom Pilzspezialisten John Cage.



Hä? fragt sich jetzt bestimmt die eine und der andere, was will uns Jette damit sagen? John Cage ist doch dieser durchgeknallte mit dem 639 Jahre dauernden Orgelkonzert in in Halberstadt? Was haben wir denn mit so jemanden zu schaffen?

Fragen über Fragen!

Und vor allem, was hat das mit Pilzen zu tun? Außer, dass dieser Cage zu viele davon geraucht haben wird, um sich all den Blödsinn auszudenken.

Aus eigener Erfahrung kann Jette dazu sagen, dass es auch durchaus ohne geht, und völlig ausreicht, wenn die Dinger, die nicht Fisch, nicht Fleisch, nicht Obst oder Gemüse oder sonst etwas sind, was ein vernünftiger Mensch sauber einordnen kann, - wenn also eben diese lecker und rauschfrei angeordnet auf dem Teller liegen, bereit zum Verzehr.

Für alle Rixdorfer fertig zum Genuss einer funghisches Dröhnung steht ein Konzert mit Musik von Cage und Mozart auf der Karte: am 30. Oktober, 19:30h in der Anianskirche, Wilhelm-Busch-Str.12.

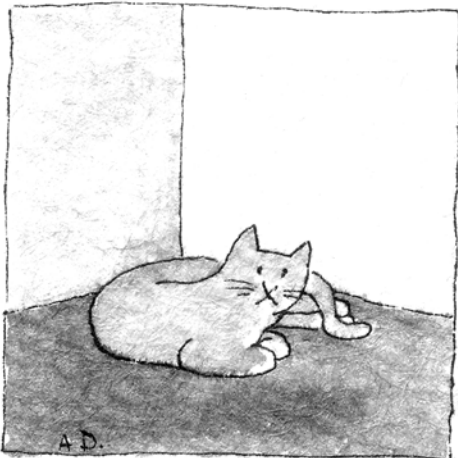
Diese Ausgabe wurde mal wieder von einem anonymen Spender unterstützt

Jette sagt
DANKE!

Wenn Sie für nur 10 € Sponsor einer der nächsten Ausgaben sein möchten, melden Sie sich bitte unter rfinb@jettes.de



Jette erinnert:
Ein goldener Oktober ist kein Zinnober!



Sammelbild Nr.5

Ruhestörung

..... Vorankündigung

Tier Art
Angelika Dufft
Acryl auf Holz
Definissage am
6.11.2010 • 20 Uhr, mit
Martin Betz (Kabarettist)
Purzelbaum eV
Schudomastraße 50
12043 Berlin - Neukölln

.....

Gilbhart im Nebel

Es wülzt und glantz
am warten Horizont.
Die Molde mischt sich lau
und flicht mit Glont.

Mit Grau durch Grimm
zarellt im Schwelz,
im Drinderling
auf Grimelau.

Und weißem Pelz
legts auf die Halme
Noch knapp vor Nebelung
Es flirzt und frunzt
der Tau im Licht

Siehst du, Kind,
den Gilbhart nicht?
Er wirft rote Rubine
und leuchtendes Gold
in Sträucher und Gärten
und Bäume am Weg.

Er verschwindet im Nebel
und hilzt ondern Baleg
mit gülteren Perten
glantz ihm ull den Polt.